

JANUAR

Ich halte Ordnung | Die Kindheit Jesu

Weihnachtskarten

Von Herzen möchten wir uns bei Ihnen allen für die tolle Unterstützung unserer Weihnachtskartenaktion bedanken. Es sind insgesamt 250€ zusammengekommen, die in die Beschaffung des Sonnenschutzes im Garten fließen.



UNSER MONATSTHEMA

Nach den Ferien ist meist genau der richtige Zeitpunkt, um das Thema Ordnung etwas in den Mittelpunkt des Kita-Alltags zu rücken. Alle Kinder kommen zurück in ihre

Gruppe und die ein oder andere Regel, die wir für ein gutes Zusammenleben brauchen, ist leicht in Vergessenheit geraten.

Im Alltag nimmt das Freispiel einen großen Platz ein. Natürlich muss nach dem Spielen auch wieder ein Großteil der Spielsachen an den jeweils richtigen Ort zurück geräumt werden. Damit das jeden Tag gut gelingen kann, möchten wir mit Ihnen teilen, wie wir den Kindern helfen können einen Sinn für Ordnung zu entwickeln.

Zunächst einmal ganz klare Regeln: wo kommt welches Spielzeug hin, was muss immer aufgeräumt werden. Auch die Übersichtlichkeit des zur Verfügung stehenden Spielzeugs spielt eine große Rolle. Die Kinder brauchen nicht viel und je weniger unterschiedliche Spielsachen sie nutzen können, umso einfacher ist es alles in Ordnung zu halten. Lieber öfter einmal das Spielzeug wechseln!

Auch sollte die Aufbewahrung der Spielsachen das Aufräumen erleichtern z.B. eine Kiste für Bücher, eine Kiste für Steine und eine Kiste für alle Puppensachen. Wenn diese Kisten für die Kinder gut erreichbar und übersichtlich in einem Regal stehen, ist es für sie sehr gut möglich diese auch eigenständig wegzuräumen.

Als Eltern und Erzieherinnen kann man den Kinder spielerisch beim Aufräumen helfen. Je nach Alter brauchen die Kinder Begleitung und Hilfe oder einfach jemanden in der Nähe, damit das Aufräumen gelingt. Wenn das Aufräumen für die Kinder sehr überraschend kommt, ist es oft widerwillig möglich. Hier können wir frühzeitig einen Hinweis geben und das Ende der Spielzeit ankündigen.

Vielleicht auch mit einem Lied oder einem kleinen Vers:

*„1,2,3, die Spielzeit ist vorbei. Alle Kinder, groß und klein räumen jetzt die Sachen ein.
1,2,3, die Spielzeit ist vorbei.“ (Melodie von ABC, die Katze lief im Schnee).*

Die Kindheit Jesu

Das Weihnachtsfest hat den Kindern die Geburt Jesu in Bethlehem sehr präsent gemacht. Daher steht jetzt in den nächsten Wochen die Kindheit Jesu in Nazareth und das familiäre Zusammenleben mit Maria und Josef im Mittelpunkt der religiösen Bildung.



Was hat Jesus gemacht als er so alt war wie unsere Kindergartenkinder? Die Kinder lernen Josef kennen - von ihm erlernt Jesus das Handwerk des Zimmermanns.



Was machen die Kinder gemeinsam mit ihren Eltern? Welche besonderen Aktivitäten macht jede(r) von ihnen mit ihren/seinen Eltern?

Zum gemeinsamen Singen hier unser Lied vom großen Morgenkreis am Mittwoch:
https://www.youtube.com/watch?v=S_WpqjClzWU

Gerade bei unseren älteren Kindern erleben wir, dass im Freispiel teilweise wunderbare Konstruktionen entstehen, auf die die Kinder sehr stolz sind.

Oftmals ist es möglich, diese Dinge an der Seite noch stehen zu lassen oder auch ein Bild zu machen. Auch eine tolle Höhle kann oftmals noch stehen bleiben und muss nicht direkt wieder aufgeräumt werden.



Für die Kinder ist es schwer und unverständlich, etwas „kaputt“ zu machen, was sie mit Ausdauer und Geduld gebaut haben.



Ordnung halten heißt, dass Dinge einen bestimmten Platz haben. An der Garderobe hat jedes Kind einen Haken für die Jacke und Fächer für Mützen, Hausschuhe und

Straßenschuhe. Für diesen Platz tragen

die Kinder die Verantwortung und müssen Sorge dafür tragen, dass ihre Sachen hier richtig verstaut sind. Das können die Kinder sehr gut auch schon in jüngstem Alter verstehen und mitmachen. So stellen die Kinder in der Krippe ihre Schuhe eigenständig an den dafür vorgesehenen Platz und hängen ihre Jacke auf. Auch die Brotzeit können sie mit ein wenig Hilfe aus dem Rucksack auf den Frühstückswagen stellen. Da sich diese Abläufe täglich wiederholen, fällt es ihnen nicht schwer die Regeln an der Garderobe einzuhalten. Ermutigen Sie ihre Kinder ruhig auch zu Hause Verantwortung für das richtige Aufräumen der Schuhe, der Jacke und der Mütze zu übernehmen. Falls Sie noch keinen festen Platz für diese Sachen haben, schauen Sie gemeinsam wo ihr Kind es gut ohne ihre Hilfe verstauen und erreichen kann. Es dauert immer ein wenig bis neue Routinen zur Gewohnheit werden, aber es lohnt sich den Kindern hier Eigenverantwortung zu geben! Und ganz nebenbei schulen die Kinder beim Auf- und Zumachen, An- und Ausziehen der Jacke und Schuhe ganz natürlich ihre Motorik und Koordination...

